

Die Leiden des jungen Werther

Ein Seelendrama nach dem Roman von Johann Wolfgang von Goethe

Der junge Werther, Sohn einer wohlhabenden bürgerlichen Familie, reist im Auftrag seiner Mutter herum, um Erbschaftsangelegenheiten zu klären. Wahlheim, ein kleines unscheinbares Örtchen inmitten wilder Natur, hat es ihm angetan und er bleibt, um zu lesen, zu malen und die Welt in vollen Zügen in sich aufzusaugen. Auf einem Ball begegnet er Lotte, der Tochter des Amtmanns, in die er sich zunächst schwärmerisch und schließlich umso heftiger verliebt, obwohl sie bereits einem Anderen versprochen ist. Auch als Albert, ihr Verlobter, zurückkehrt, setzen sich die Besuche Werthers fort und zwischen den Dreien entspinnt sich eine zärtliche Verbundenheit. Doch mit der Zeit sprengt die Liebe des Einen die freundschaftliche Zuneigung der Anderen. Werther entzieht sich der Verbindung und tritt in der Ferne eine Stellung an. Doch lange hält es ihn nicht, kaum etwas hat für ihn Dauer und Beständigkeit. Bald irrt er ziellos durch die Welt und nähert sich ein Jahr später mit fehlgeschlagenen Hoffnungen im Herzen erneut der kleinen Stadt. Lotte und Albert sind mittlerweile verheiratet. Die Beziehung hat sich merklich verändert, Werthers Verhältnis zu Albert ist abgekühlt und die Gerüchte über eine vermeintliche Liaison zwischen ihm und Lotte brodeln schärfer als zuvor. Die Grenzen der menschlichen Natur scheinen für Werther erreicht, er verliert vollends den Halt und schwankt zwischen Sehnsucht, überschwänglicher Erregung und Hoffnungslosigkeit. Dieses Mal sieht er als Ausweg nur den Tod.

Mit *Die Leiden des jungen Werther* gelingt Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) ein explosives Sittenbild einer Epoche, die sich dem neuen, fühlenden Menschen und dem Weltbild der Stürmer und Dränger immer stärker öffnet und schließlich in den revolutionären Erschütterungen des Bürgertums aufbricht. Der Briefroman wird 1774 erstmals veröffentlicht und macht den jungen Autor mit einem Schlag berühmt. Goethe lässt die Schilderungen Werthers von einem fiktiven Herausgeber kommentieren, konzentriert sich ansonsten aber ausschließlich auf die subjektive Perspektive und das aufgewühlte Seelenleben seines Protagonisten. Kritiker und Kirchen laufen Sturm, Anhänger wie Nachahmer Werthers treiben die Verkaufszahlen in die Höhe und bereiten bis heute den Boden für zahlreiche Bearbeitungen.

Dauer: noch nicht bekannt

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Premiere: 20.03.2020

Einführung: 30 Minuten vor Beginn jeder Vorstellung

Inzenierungsteam des Stückes

Funktion	Name
Regie	Jens Kerbel
Bühne und Kostüme	Gesine Kuhn
Dramaturgie	Friederike Spindler

Besetzung des Stückes

Figur	Person	Spielzeiten
Werther	Patrick Wudtke	
Lotte	Andrea Zwicky	
Albert	Marko Bullack	